



Gleich drei Wedemärker wurden mit der Auszeichnung des Goldenen Voltigierabzeichens geehrt. Foto: privat

Goldenes Voltigierabzeichen für sportliche Erfolge verliehen

WEDEMARK. Eine besondere Auszeichnung gab es jetzt für drei langjährige Voltigierer des RVC Wedemark im Turnclub Bissendorf: Enna Schubert, Frederik Berthold und Nina Wittenhorst erhielten für ihre sportlichen Erfolge das Goldene Voltigierabzeichen. Die drei gehörten über viele Jahre zum Kern des Teams Wedemark 1, liebevoll als die „Gurkentruppe“ bekannt und können auf eine außergewöhnlich erfolgreiche gemeinsame Zeit zurückblicken.

Fünfmal nahm die Mannschaft an Deutschen Meisterschaften teil. Zu den größten Erfolgen zählen der Deutsche Vizemeistertitel 2024, vier Landesmeistertitel in Folge sowie drei Siege bei den Nordostdeutschen Meisterschaften in Folge. Auch international war das Team erfolgreich und startete unter anderem in Lier, Sentower, Wiesbaden und Krumke.

Für Enna Schubert und Frederik Berthold begann der Weg im Voltigiersport bereits im Alter von drei Jahren in den Miniteams des RVC Wedemark. Auf Kilkeny und Nash sammelten sie ihre ersten Erfahrungen, später führte ihr sportlicher Weg über A-, L- und M-Gruppen mit den Pferden Karlchen, alias Flying Dutchman, Hannes und schließlich Elfur. Nina Wittenhorst kam später zum M-Team hinzu. Mit der „Krabat“-Kür gelang der Mannschaft 2021 nach nur zwei Starts in der Leistungsklasse M der Aufstieg in die höchste Leistungsklasse S.

Eine besondere Rolle in dieser Erfolgsgeschichte spielt auch Voltigierpferd Elfur. Bei einer

Nordostdeutschen Meisterschaft in Timmel wurde er von Enna Schubert und ihrer Doppelpartnerin Caro gerade einmal rund 15 Minuten ausprobiert und anschließend kurzerhand gekauft. Seitdem entwickelte er sich zu einem wichtigen Partner des Teams.

Hinter den Erfolgen stehen viele Jahre gemeinsamen Trainings. Dabei mussten die Wedemärker Voltigierer durchaus wetterfest sein: Trainiert wird beim RVC überwiegend draußen – bei Sonne ebenso wie bei Wind, Kälte und Nieselregen. Was über die Jahre entstand, war deshalb weit mehr als eine sportlich erfolgreiche Mannschaft. Gemeinsam wurden Siege gefeiert und Enttäuschungen verarbeitet, unzählige Kilometer zu Turnieren zurückgelegt und immer wieder neue sportliche Ziele verfolgt.

Mit der Verleihung des Goldenen Voltigierabzeichens wird nun eine lange und erfolgreiche gemeinsame Zeit gewürdigt. Gleichzeitig gehen die drei künftig unterschiedliche Wege: Nina Wittenhorst verabschiedet sich aus beruflichen Gründen aus dem aktiven Voltigiersport. Enna Schubert und Frederik Berthold bleiben dem Leistungssport erhalten und werden künftig in unterschiedlichen Doppel-Paarungen an den Start gehen.

Was bleibt, sind nicht nur Titel, Schleifen und Platzierungen, sondern viele gemeinsame Jahre, in denen aus kleinen Minivoltigierern erfolgreiche Leistungssportler wurden und eine Zeit, die alle drei weit über den Sport hinaus geprägt hat.

Kunst im Doppelpack bei imago

Der Kunstverein präsentiert ab dem 18. Oktober Werke des Künstlerpaares Katharina Sickert und Tom Ott

BISSENDORF. Im Kunstverein imago in Bissendorf zeigt die neue Ausstellung unter dem poetischen Titel „Die Farbe die bleibt wenn es schneit“ Kunst von gleich zwei Kulturschaffenden, sozusagen im Doppelpack.

Zu Gast sind die Malerin Katharina Sickert und der Bildhauer und Maler Tom Otto. Beide haben schon in der Vergangenheit zusammen ausgestellt, sind sie doch nicht nur beruflich miteinander verbunden, sondern gehen auch im Alltag als Paar durch das Leben. Wenn man sich so gut kennt, so eng miteinander arbeitet, wirkt sich das auf die jeweilige Kunst aus? Auf den ersten Blick würde man dies verneinen.

Tom Otto baut Installationen aus gefundenen und selbst gebauten Objekten. So entstehen Kunstwerke, die mit Stühlen, Bäumen, Häusern Vertrautes und sogar Alltägliches verwenden, die aber in ihrer Zusammenstellung so nicht in der wirklichen Welt anzutreffen sind. Katharina Sickert malt Bilder, vor allem in Ei-



Die beiden Künstler Katharina Sickert und Tom Otto stellen nicht nur gemeinsam aus, sie gehen auch gemeinsam durch das Leben. Fotos: Sickert/Otto



tempera oder in der Aquarelltechnik. Auch sie zitiert den Alltag, wenn sie Eisenbahnwagons, die mit Graffiti besprüht sind darstellt oder ein Kind mit einer Laterne auf herbstlicher Straße aquarelliert. Beide Ausstellende eint, dass sie vermeint-

lich Bekanntes in etwas melancholisch Neues transportieren, das zum Neu- und Nachdenken anregt. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 6. Dezember zu den Öffnungszeiten des Kunstvereins. Die Eröffnung ist am 18. Oktober um 12.15 Uhr, geöffnet ist

dann bis 15 Uhr. Zur Einführung in die Ausstellung wird Vera Burmester sprechen, der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 11 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr, Sonntag 15 bis 17 Uhr

Zweiter „Tag des Fußes“ war ein voller Erfolg für die Veranstalter

Über 100 Teilnahmen an Kursen und Workshops

REGION. Der zweite „Tag des Fußes“ von Pantolinos und Martin Natur war ein voller Erfolg: Am 10. Oktober verzeichneten die Kurse, Workshops und Vorträge in der Roten Halle an der Autobahn 26 über 100 Teilnahmen. Viele Gäste besuchten gleich mehrere Seminare. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich begeistert, die Referentinnen und der Referent überzeugten mit praxisnahen Impulsen, und über den ganzen Tag herrschte eine ausgesprochen schöne Atmosphäre.

Ob Faszientraining mit Christian Siedler, die Workshops zu Fersensporn und Hallux Valgus mit Nancy Bosdorff oder der Vortrag von Zahnärztin Anna-Katharina Weigandt über die Zusammenhänge zwischen Kiefer, Haltung und Fuß: Für jeden Besucher und jede Besucherin gab es neue Erkenntnisse, die sich direkt im Alltag anwenden lassen. Auch die neue Herbstkollektion von Martin Natur stieß auf großes Interesse und konnte vor Ort anprobiert werden.

Das große Interesse hat gezeigt, das Thema Fußgesundheit bewegt Menschen aller Altersgruppen. Schon am 1. November geht es deshalb weiter: Dann findet das erste Basis-Fußseminar mit Nancy Bosdorff in den Räumen der Pantolinos Manufaktur GmbH statt.

Interessierte können sich im Laden im Gewerbegebiet, an der Autobahn 26, 29690 Buchholz, oder telefonisch unter der Nummer (05071) 511 58 55 informieren. Für die Zukunft sind weitere Veranstaltungen geplant. Wer informiert bleiben möchte, kann den Newsletter unter martin-natur.de abonnieren.

Pantolinos und Martin Natur sind zwei Schuhmarken, die als Familie zusammengehören: Pantolinos steht für handgefertigte Barfußschuhe für Babys und Kleinkinder, Martin Natur für Komfort- und Barfußschuhe für Erwachsene.

Beide Marken eint das Anliegen, gesunde Fußentwicklung und natürliches Gehen in jedem Lebensalter zu fördern.



Das Interesse an der Fußgesundheit war bei allen Generationen hoch. Foto: privat

„Abnehmpille oder Abnehmspritze“: die neuen Superhelden der Medizin?

Patientenvortrag in der Paracelsus Klinik am Silbersee Langenhagen klärt auf, was Semaglutid, Tirzepatid & Co. wirklich können

LANGENHAGEN. Sie sind in aller Munde, in den Schlagzeilen und in den sozialen Medien: Abnehmspritzen und neuerdings auch Abnehmpillen. Prominente schwärmen davon, Apotheken melden Lieferengpässe, und im Bekanntenkreis kennt fast jeder jemanden, der sie ausprobiert hat. Doch was ist dran an den neuen „Superhelden der Medizin“? Können sie halten, was sie versprechen? Und was passiert eigentlich im Körper, wenn man sie nimmt?

Diesen Fragen gehen Michael Neubauer, Oberarzt Innere Medizin, und Diabetesberaterin Fatma Kaya am Dienstag, 27. Oktober,



Liefert in seinem verständlichen Vortrag viele anschauliche Beispiele: Michael Neubauer, Oberarzt Innere Medizin. Foto: privat

um 18 Uhr im Konferenzraum I der Paracelsus Klinik am Silbersee auf den Grund. Ohne Fachchinesisch, dafür mit vielen anschaulichen Beispielen erklären die beiden, wie die Medikamente den Blutzucker senken, das Hunger-

gefühl bremsen und so beim Abnehmen helfen können. Der Patientenvortrag ist kostenlos.

Um Anmeldung wird gebeten unter: (0511) 77 94-0 oder rezeption@langenhagen.pkd.de

Dabei geht es nicht nur um die Chancen. Die Referenten sprechen ebenso offen über Nebenwirkungen, über die Frage, für wen die Behandlung überhaupt infrage kommt, und darüber, was passiert, wenn man die Spritze wieder absetzt. Und sie zeigen, warum Ernährung und Bewegung trotz aller Fortschritte nicht aus dem Spiel sind.

„Viele Patienten kommen mit großen Hoffnungen, aber auch

mit Unsicherheit zu uns. Wir möchten an diesem Abend Klarheit schaffen: Was ist realistisch, was ist Mythos, und welcher Weg passt zu wem?“, sagt Michael Neubauer, Oberarzt Innere Medizin und Diabetologe.

Der Vortrag richtet sich an Menschen mit Typ-2-Diabetes oder Übergewicht, an Angehörige und an alle, die schon immer wissen wollten, was hinter dem Hype steckt. Im Anschluss nehmen sich die Referenten Zeit für persönliche Fragen. Wer also schon länger überlegt, ob die Spritze auch für ihn eine Option sein könnte, bekommt hier Antworten aus erster Hand.